



Tel. +49-(0)40-3003937-0 • Fax +49-(0)40-3003937-29 • info@deutsche-melasse.com • www.deutsche-melasse.com

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

Marktbericht über Melasse Januar 2010

Inhalt

- ▶ International S. 2 - 4
- ▶ Frachten S. 4
- ▶ Europa S. 4 - 5
- ▶ Deutschland S. 5 - 6
- ▶ Weitere Flüssigprodukte .. S. 6 - 7
- ▶ Trockenschnitzpellets..... S. 7
- ▶ Vermischtes S. 7 - 8
- ▶ Unsere Meinung S. 8 - 9
- ▶ Zu guter Letzt S. 9

Zusammenfassung

Rohrmelasse notiert deutlich festere Preise, da das internationale Angebot gering ist. Hiervon werden lokale europäische Rübenmelasse und auch Vinasse gestützt. Erste Anschlusstermine wurden von der Futterindustrie getätigt, da die Deckung recht „dünn“ ist und Rübe unter Rohr notiert. Die Schnitzelpreise notieren stetig bei überschaubaren Umsätzen. Die Zuckerindustrie hat nur noch geringe unverkaufte Mengen in den Händen.

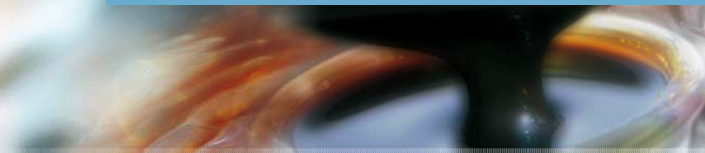
Aktuelle Meldung

+++ Rohrmelasse notiert international sehr fest +++ Stetige Preistendenz bei Rübenmelasse bestätigt sich +++ Frachtenmarkt für Melasse fester +++ Nur überschaubare Mengen Rübenmelasse in Deutschland unverkauft +++ Internationale Zuckerpreise „bombenfest“ +++

Deutsche Melasse:
Regionalisierung statt Globalisierung, die weltweiten Märkte kennen, um lokal zu agieren, die Rückbesinnung auf den Handel, als Motor des ausgleichenden Wandels.

DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH



International: Angebot und Nachfrage

Allgemein:



Zucker: Die EU-Kommission weicht von der bisherigen Position weitere Zuckermengen für den Export nicht zu erlauben, ab. Es wird ein zusätzliches Kontingent von 500.000 mts eingerichtet werden, was den internationalen Markt etwas entlastet und auch die überschüssigen Bestände innerhalb der EU reduziert.

Nicht unerwartet wies die brasilianische UNICA darauf hin, dass das WTO-Urteil, in dem eine maximale Exportmenge von 1,374 Mill. mts festgelegt wurde, nicht unterlaufen werden darf. Brasilien alleine ist allerdings verantwortlich für etwa 50% der weltweiten Exporte....

Über die Verteilung der zusätzlichen Exportlizenzen auf die Zucker-Unternehmen in der EU gibt es noch keine Erkenntnisse, so dass die möglichen Konsequenzen für die heimischen Anbauer in den unterschiedlichen EU-Ländern noch nicht abzuschätzen sind.

Laut WTO darf die EU maximal 1,65 mts Zucker, basierend auf Rohzucker exportieren. Das entspricht eben knapp 1,4 Mill. mts raffinierten Zucker. Diese Menge wurde von der EU-Zuckerindustrie bereits in Anspruch genommen.

Hauptimportländer für Zucker sind u. a. Indien und auch Indonesien, wo die Bevölkerung bereits unter extrem festen Zuckerpreisen leidet. Alleine für Indien werden Importe für 2009/10 von bis zu 7 Mill. mts erwartet.

Bei den derzeitigen Weltmarktpreisen sind Subventionen durch die EU für die zusätzlichen Exporte nicht notwendig.

Pakistan:

Pakistan, 2009 der wichtigste Melasselieferant der EU, wird auch 2010 wieder im Rampenlicht stehen, da die Situation in Indien nicht den bisherigen Erwartungen gerecht wird. In der abgelaufenen Saison erreichten die Melasseexporte nur etwa 650.000 mts, die von drei Händlern in die internationalen Märkte abgeladen wurden. Hauptabnehmer bleibt die EU, wobei auch Verladungen in Richtung Nordamerika, Saudi-Arabien und Südafrika stattfanden.

Für die im Spätherbst auslaufende Zuckersaison 2008/09 lagen die preislichen Forderungen für kleine Mengen bei FOB USD 140,00 pmt. Mittlerweile wurden die Forderungen kräftig erhöht, wobei nicht unbedingt Spitzenqualitäten zur Verfügung stehen. Über USD 150,00 wurden bereits auf FOB-Basis bezahlt.

Mit relativ stetigen Ethanolpreisen wird das Melassepreisniveau in Pakistan weiter gestützt. „Creating value at source“ ist das Schlagwort. Trotzdem wird Pakistan wieder einige Mengen exportieren wollen und müssen. Und wieder wird die EU der Hauptabnehmer sein. Alleine aus diesem Grunde werden die Preise nicht in den Himmel schießen und das neuerntige Volumengeschäft verhalten angegangen werden.

Folgt man der Zuckerindustrie, dann wird die Zuckerrohrernte eher bei 48 Mill. mts liegen und insofern nicht größer, sondern eher kleiner ausfallen.

Im Dezember stiegen die Ethanolexporte nach Europa stark an und die Destillieren erhöhten den Melasseinsatz deutlich.

Thailand:

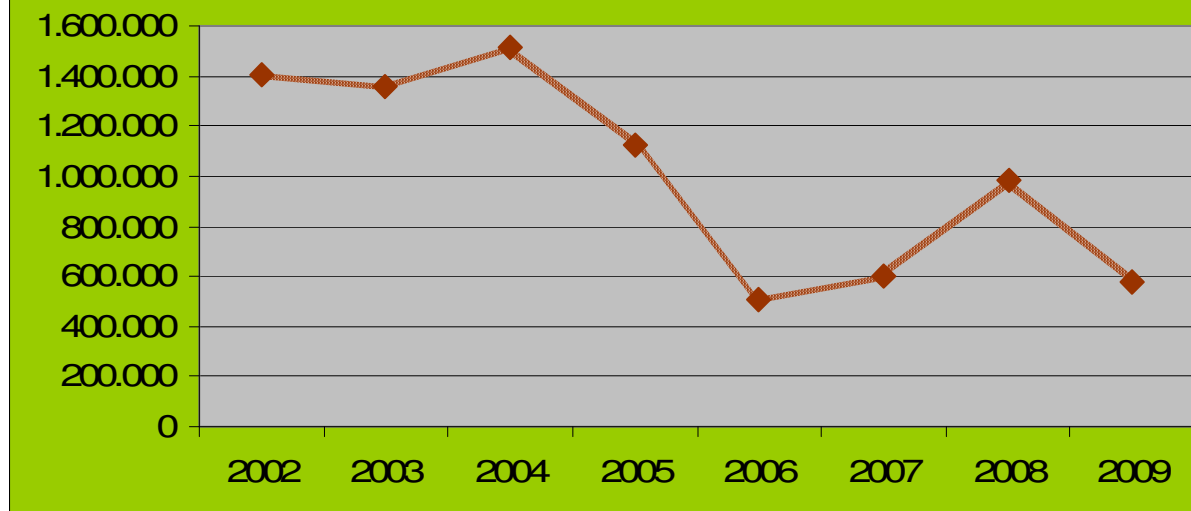
Im Jahre 2009 erreichten die Melasseexporte nur etwa 575.000 mts.



DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

Thailand: Melasse Exporte - Ernten 2002 - 2009 (in mts)



In Thailand planen die Energiepolitiker eine aggressive Kampagne, um den Ethanoleinsatz bis 2011 zu verdoppeln. Energieminister Wannarat Channukul erklärte, dass seine Regierung das Ziel verfolge, den Einsatz als Benzinzusatz von 1,5 Mill. Liter pro Tag in 2009 auf 3 Mill. bis 2011 zu erhöhen.

Eine derartige Erhöhung dürfte auch nicht spurlos an den Melasseexporten vorbeigehen, selbst wenn die laufende Ernte bessere Erträge einfahren könnte.

Indonesien: F.O.Licht berichtet, dass elf Firmen, inkl. der größten Palmölfirma Wilmar International, planen etwa 3 Mrd. USD in Indonesiens Zuckerindustrie zu investieren. Indonesien ist der größte Zuckerkonsument in Süd-Ost-Asien.

Die Firmen planen 187.000 ha Zuckerrohr zu kultivieren und mehrere Zuckerfabriken zu bauen, so dass pro Tag 76.000 mts Zuckerrohr verarbeitet werden können. Die Fabriken werden in diversen Provinzen errichtet einschließlich Zentral- und Ost-Java, West Kalimantan, Riau, Papua und West Nusa Tenggara. Es wird bereits in diesem Jahr damit begonnen den Plan umzusetzen. PT Papua Resource Indonesia, die zu Wilmar International gehört, plant die Errichtung einer Zuckerfabrik in Papua, die 8.000 mts Zuckerrohr pro Tag verarbeiten soll. 20.000 ha werden mit Zuckerrohr kultiviert.

Philippinen: Zwar sieht die Ernte momentan recht gut aus, aber eine Ausweitung von El Nino lässt befürchten, dass die Aussichten sich erheblich verschlechtern. Laut dem US Climate Prediction Center verstärkte sich das El Nino-Phänomen im Dezember und soll bis Juni anhalten. Unabhängig davon, wann der Höhepunkt erreicht ist, werden die Auswirkungen auf das globale Wetter erheblich sein. In Asien reduzieren sich durch El Nino die Regenfälle und da Zuckerrohr i.d.R. eine Wachstumsperiode von einem Jahr hat und in diversen Ländern über das ganze Jahr verteilt gepflanzt wird, sind die Auswirkungen bei ausbleibenden Niederschlägen sehr ungünstig für die Zucker- und Melasseproduktion.

Nepal: Maoistische Kader haben die „Basuling Sugar Mills“ in Nepal besetzt, nachdem der Besitzer, Sohn des früheren Premierministers, den Farmer das gelieferte Zuckerrohr nicht bezahlte. Werden nicht innerhalb von 15 Tagen die ausstehenden Gelder ausgezahlt, wird man die Maschinen zu verkaufen.



DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

- USA: a.) In Louisiana soll eine gewaltige Zuckerraffinerie gebaut werden, die jährlich 1 Mill. mts Zucker produziert.
b.) Verschiedene Gruppen haben in den USA einen Prozess gegen den Anbau von Roundup Ready Zuckerrüben angestrengt. Die richterliche Entscheidung wird für den 5. März erwartet. Sollte das Gericht zu dem Schluss kommen, den Einsatz dieses genetisch veränderten Rübensaatgutes zu verbieten, dann steht die US-Zuckerrübenindustrie vor einem schwerwiegenden Problem, da die meisten Farmer bereits das Saatgut gekauft haben, es aber nicht ausbringen dürften und alternativ kaum ausreichend konventionelles Saatgut zur Verfügung stehen soll, so dass viele Farmer keine Rüben anbauen würden. Was die weltweite Versorgung mit Zucker und Melasse weiter anspannen dürfte.
- Ägypten: Im Januar wurden zwei Verkaufsausschreibungen für ägyptische Rübenmelasse über insgesamt 115.000 mts durchgeführt. Die Preise lagen in der Region von FOB USD 140,00 pmt.

Frachtenmarkt

Die Frachten für Melasse haben sich stabilisiert und liegen bei USD 40,00 pmt ex Karachi nach Nordeuropa. Insofern kommt bei gleichzeitig festen Weltmarktpreisen für Melasse von der Frachtenseite keine Erleichterung mehr.

Der europäische Markt

- Allgemein: Nach Abschluss der europäischen Kampagne wird im Ausland mit Rekord-Rübenenernten gerechnet. Als Beispiel gelten Frankreich und die Niederlande mit 79 mts/ha, Belgien mit 76 mts/ha und die Schweiz mit 83 mts/ha. Die französischen Rübenanbauer werden einen Zuckerertrag von etwa 15,2% erzielen.
Diese enormen Rüben- bzw. Zuckererträge werden sich mit Sicherheit negativ auf die kommende Ernte und den geplanten Anbau auswirken, zumal es eher unwahrscheinlich ist, dass jedes Jahr die optimalen Wuchsbedingungen des vergangenen Jahres herrschen. In diversen europäischen Ländern dürfte es zu einer Reduzierung der Anbauflächen kommen. Diskutiert wird eine Reduzierung der Anbauflächen für Quotenrüben in Frankreich um 2-3%, in den Niederlanden um 7%. Auch die Schweiz werden die individuellen Zuckerquoten um 7% zurückgenommen.
Nordzucker: Über 17 Mill. mts Zuckerrüben wurden in den 16 Fabriken der Nordzucker-Gruppe verarbeitet. Insbesondere das frostige Wetter und die teils starken Schneefälle erschwerten allen Beteiligten das Leben. Trotzdem wurden, nachdem die Vorernte-Ausgangslage sehr gut war, tatsächlich auch sehr hohe Zuckerwerte eingefahren.
Die Kampagnen in acht Ländern in Nord-, Zentral- und Osteuropa dauerten zwischen 67 und 133 Tagen.
- Dänemark: Nordic Sugar bestritt eine Rekordkampagne mit Spitzenerträgen von 12,6 mts/ha Zucker.
- Schweden: Hier erreichten die Zuckererträge des einzigen Zuckerproduzenten Nordic Sugar 10,6 mts/ha. (Vj 9,3).
- Finnland: Nordic Sugar produzierte pro Hektar 6,6 mts Zucker (Vj. 5,7)
- Litauen: Statt 7,3 wurden in der abgelaufenen Kampagne 8,0 mts/ha Zucker erzeugt.
- Polen: Die Melassepreise haben sich weiter stabilisiert. Die Fabriken verspüren keinen Druck Ware zu verkaufen. Insgesamt sind nur noch einige 10.000 mts unverkauft in Händen der Produzenten und Händler. Das ist wenig, da parallel



DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

die traditionellen Exporte aus den noch weiter östlich gelegenen Ländern mehr oder weniger fortfallen.

Der Zuckermanfall in Polen war sehr erfreulich.

Slowakei: Nordzucker produzierte 10,2 statt 10,0 mts Zucker pro Hektar.

Serbien: In Serbien hat sich vor geraumer Zeit Nordzucker stark engagiert. Aufgrund der ungünstigen, weil zu trocken, Witterungsbedingungen fiel die Zuckerproduktion enttäuschend aus. Statt 8,9 mts/ha wurden nur 7,6 mts/ha produziert. Mittlerweile hat sich Nordzucker dazu entschlossen sich aus Serbien wieder zurückzuziehen.

Belarus: Die Zuckerproduktion aus heimischer Rübe stieg um 5,4% auf etwa 525.000 mts. Hinzukommt noch Zucker aus der Raffination. Die Zuckerexporte stiegen gegenüber 2008 um ein Drittel, wobei 150.000 mts nach Russland und weitere ca. 280.000 in früherer GUS-Staaten exportiert wurden. Die Melasseexporte sind, auch aufgrund der lokalen Nachfrage, rückläufig.

Zuckerrohrmelasse für Europa

CIF-Preise: Unverändert ist der Markt in Richtung Europa momentan nicht dazu geeignet den Importeuren ein Lächeln auf die Lippen zu zaubern, zumindest wenn man die angelandeten Mengen als solche betrachtet. Die Preisnotierungen erreichen teils um die USD 200,00 pmt – ein Resultat aus der Dreier-Kombination: feste Ursprungspreise, feste Frachten und bescheidene Qualitäten.

Ab-Tank: Die Preisnotierungen liegen in Bremen bei etwa € 130,00 ab Tank und haben sich deutlich befestigt, was auf die Kombination fester Ursprungspreise und fester Frachtraten zurückzuführen ist.

Import-Tarif: Notiert unverändert bei „null“.

Deutschland

Allgemein: Die Zuckerkampagne wurde mittlerweile abgeschlossen. Der Zuckergehalt hat sich auf einem hohen Niveau gehalten. Die Zuckerproduktion als solche ist also gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen.

Preise: Deutsche Rübenmelasse hat sich im Norden gegenüber der Kampagne wieder erheblich befestigt. Das kam nicht überraschend, bedenkt man, dass der Preisverfall nicht auf „Ausverkaufs-Aktionen“ der lokalen Zuckerindustrie zurückzuführen war. Die ersten weiteren, größeren Abschlüsse für Export und Inlandsabsatz, mit Lieferterminen bis September, wurden im Januar abgeschlossen und es ist nur noch eine Frage de Zeit, bis der Handel bei der ersten Hand wieder als Käufer antreten muss. Das mag zwar noch ein paar Tage dauern, aber der Tag kommt.

Zuckerrohrmelasse

Ab-Tank: An der Weser liegen die Notierungen unverändert bei etwa € 130,00 ab Tank. Damit hat sich die Preisdifferenz zu Rübenmelasse sogar noch vergrößert, was schlecht für importierte Rohr- aber gut für lokale Ware ist.

Deutsche Zuckerrübenmelasse

Allgemein: Der Weg in Richtung einer kleineren Ernte in Europa und wohl auch Deutschland ist vorgezeichnet, wobei die Bestätigung wahrscheinlich erst im März und nach Beendigung der Aussaat eingeholt werden kann. Wie hoch eine



DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

- Anbaureduzierung ausfällt ist noch ungewiss, da die Zuckerexporte die zu übertragende Menge reduzieren. Nimmt man isoliert den Wetteraspekt und unterstellt „normale“ Wetterverhältnisse, dann alleine wird die Melasseproduktion in vielen EU-Ländern kräftig sinken.
- Norden:** Der Markt notiert stetige Preise obwohl Shortisten versuchen den Markt unter Druck zu halten, wobei Nordzucker selber weder in der Kampagnen noch jetzt als aggressiver Abgeber in Erscheinung getreten ist, und schließlich ist es deren Produktionserlös, der betroffen ist. Wir rechnen mit einer stetigen Preisentwicklung, da weder Konsum noch Handel mit Longpositionen stark exponiert sind und früher oder später in Braunschweig antreten werden. Ob als Bittsteller oder begehrter Käufer wird sich zeigen.
In der Kampagne 2009/10 wurde eine hervorragende Zuckerproduktion von 12 mts/ha (Vorjahr 11,4) eingefahren. Der Melasseanfall ließ allerdings teils zu wünschen übrig. Nordzucker hält nur noch eine begrenzte und überschaubare Menge unverkaufter Melasse in den Händen. – jedenfalls gemessen an der Erwartung, dass Rohrmelasse sich preislich 2010 unverändert aus dem Markt katapultiert
- Nord-Osten:** Der Markt ist ruhig, aber es wird noch einige Melaseenachfrage im In- und sogar evt. Ausland erwartet, insbesondere wenn die russischen Exporte fast komplett ausfallen und Rohrmelasse unverändert stabil notiert. Vinasse ist inzwischen über See exportiert worden.
- Westen:** Folgt man den Berichten wird die Anbaufläche für die kommende Ernte spürbar eingeschränkt.
- Osten:** Die Zuckerfabrik Könnern beendete die Kampagne am 23.12. Es wird gesagt, dass die erste Hand noch unverkaufte Mengen in den Büchern hat. Inwieweit diese evt. Druck auf den Markt verüben, hängt vom Produzenten selber ab.
In Zeitz ist Warendruck ist nicht spürbar. Es wurden weitere Umsätze getätigt. Insgesamt betrachtet wird der weitere Preisverlauf der Region u. a. von dem Einsatz von Melasse/Rohsaft in der Ethanolproduktion abhängen. Wird dieser gesteigert, dann fallen bedeutende Melassemengen aus der Produktionsplanung fort, was die übrig bleibende Menge preislich unterstützt. Beobachtet werden sollte auch, ob im Handel noch irgendwo größere unverkaufte Positionen lauern.
- Süden:** Der starke Preisanstieg im Norden stützt konsequent auch die südlichen Melassepreise, da der „Nord-Süd-Tourismus“ damit erledigt ist. Die Umsatztätigkeit ist so kurz nach Kampagneende natürlich noch bescheiden, es wird allerdings erwartet, dass der Konsum noch einige Mengen abdecken muss. Je nachdem wie die Rübenaussaat im März, und die damit verbundene Produktionsaussicht, ausfällt, kann es sogar passieren, dass Mengen der 2009/10 Ernte schon auf Vorrat durch z.B. ausländische Industrieverbraucher aus dem Markt genommen und gelagert werden. Angesichts der langen Kampagne erwarten wir für die kommenden Tage noch ein ruhiges Konsumgeschäft.

Weitere Flüssigprodukte

Ethanol-Vinasse: Ein Großteil der deutschen Vinasse wird exportiert. Die Preise notieren unverändert. Das Angebot an diesjähriger, unverkaufter Ware ist begrenzt. Es wurden weitere Verkäufe an den Konsum getätigt. Für 2010 wird eine Zunahme der Exporte nach Westen erwartet, da dort lokale Vinasse kaum zur Verfügung stehen wird.



DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

- Vinassen: Insgesamt ist das Angebot aufgrund des ab Februar/März erwarteten Fortfalls der holländischen Produktion sehr beschnitten worden. Die ersten größeren Abschlüsse wurden getätigt.
- Palatinose-Sirup: Mittlerweile steht eine Fülle an Daten zur Verfügung – wir schicken Ihnen diese gerne! Da momentan die Preise nicht uninteressant notieren, dürfte sich die Nachfrage etwas erhöhen. Ab April erwarten wir eine Zunahme der Umsätze.
- Glycerin 80%: Die Nachfrage ist nicht besonders stark ausgebildet, da die Preise unvorhersehbar schwanken und zuletzt einer eher freundlichen Tendenz folgten.
- Bio-Melasse: Im Zuge der neuen Vorschriften für Melasse im Einsatz von Bio-Futtermitteln bieten wir Zuckerrohrmelasse mit min. 48-50% Gesamtzuckergehalt an. Diese Ware ist gemäß IMO/Ecozert zertifiziert. Die zur Verfügung stehenden Mengen sind aufgrund der aufwendigen Logistik sehr begrenzt. Die Auslieferungen erfolgen per Tank-LKW oder in IBCs.

Trockenschnitzpellets

Die Preise für TSP zeigen sich von der stetigen Seite – ohne dass der zunächst schläfrige Markt voll erwacht ist – zumal „Chicago“ in der jungen Vergangenheit auch nicht unbedingt als Stimmungskanone auftrat. Natürlich trägt der lange Kampagneverlauf hierzu bei, von dessen ausgelieferten Beständen der Konsum noch einige Tage gut leben kann. Die Zuckerindustrie selber hat nur noch sehr überschaubare Mengen zu verkaufen! Vereinzelt wurden Anschlüsse berichtet, die das momentan vorherrschende Preisniveau bestätigt haben.

Zweifelsohne stehen deutsche TSP in Konkurrenz zu alternativen Futtermitteln, die teils unter Druck stehen, aber rechnet man den offenen Bedarf durch, der sich unabhängig hiervon einstellt und stellt dagegen die unverkauften Positionen der kommenden acht Monate, dann ergibt das nicht unbedingt einen „bunten Teller“.

Vermischtes

Nordzucker: Die Nachricht des Tages war die Ernennung von Hartwig Fuchs zum Vorstandsvorsitzenden der Nordzucker AG.

„Mit Hartwig Fuchs übernimmt am 1. Februar 2010 ein erfahrener und international angesehener Top-Manager aus der Agrarbranche die Lenkung von Europas Nummer 2 der Zuckerbranche. Hartwig Fuchs ist 50 Jahre alt und startete seine Karriere 1979 bei der Toepfer-Gruppe, einem international angesehenen Agrar-Handelsunternehmen. Auf seinem Weg hatte er zahlreiche Führungspositionen innerhalb der Gruppe inne. Im Rahmen längerer Auslandsaufenthalte hat der neue CEO der Nordzucker seine Kompetenzen auch international unter Beweis gestellt und dabei intensive interkulturelle Erfahrungen und Kenntnisse erworben. Hartwig Fuchs war seit 2005 Mitglied der Geschäftsführung von Toepfer International, bevor er 2007 an die Spitze der Firmengruppe berufen wurde.“

Dr. Harald Isermeyer: „Wir freuen uns, mit Hartwig Fuchs einen erfahrenen Manager gewonnen zu haben, der unserem Unternehmen und seinen Produkten durch seine fast 30-jährige Erfahrung in der Agrarbranche vom Start weg nahe steht. Zugleich hat er bewiesen, dass er Unternehmensgruppen von der Größe der Nordzucker nicht nur führen, sondern auch zu nachhaltigem wirtschaftlichem Erfolg führen kann. Er bringt damit nicht nur fachlich,



DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

sondern auch mental und kulturell wichtige Voraussetzungen für die Aufgabe bei der Nordzucker mit. Wir freuen uns auf sein Wirken für unser Unternehmen in einem dynamischen, herausfordernden Marktumfeld. “

Bemerkenswert ist, dass Hartwig Fuchs in seiner Karriere auch über einen längeren Zeitraum Melasse handelte, was alleine schon für diesen Aspekt der norddeutschen Aktivitäten von Vorteil ist.

Bunge: Der US-amerikanische Agrarkonzern Bunge Ltd. steigt in das brasilianische Zucker/Ethanolgeschäft ein und übernimmt eine brasilianische Holding, Usina Moema Participacoes S.A. Diese besitzt eine eigne Zuckerfabrik und ist an weiteren fünf beteiligt. Insgesamt beträgt die Verarbeitungskapazität der sechs Fabriken 14,5 Mill. mts Zuckerrohr, die entweder zu Zucker oder Ethanol verarbeitet werden. Bereits 2008 übernahm Bunge das Zuckerhandelsgeschäft von Tate&Lyle, London.

Aussichten – Unsere Meinung

Rückblickend können die großen Veränderungen des Melassemarktes insbesondere in Europa mittlerweile auch mit Zahlen belegt werden.

Aufgrund der europäischen Zuckermarktreform reduzierte sich die Rübenmelasseproduktion innerhalb von 4 bis 5 Jahren von 4,7 auf nur noch etwas über 3 Mill. mts. Parallel fielen obendrein die Importe innerhalb der vergangenen 2 Jahre um über 1 Mill mts auf etwa 2 Mill mts, eine Tendenz, die 2010 wahrscheinlich fortgesetzt wird.

Aus diesen Konstellationen ergeben sich ausreichend Argumente für die durchschnittlich festen Preise der vergangenen Jahre für Melasse – insbesondere im Verhältnis zu anderen Futterprodukten. Natürlich wurde ein Teil der niedrigeren Verfügbarkeit durch einen reduzierten Einsatz im Mischfutter ausgeglichen.

Es ist aber sehr unwahrscheinlich, dass hierdurch ein voller Ausgleich geschaffen wird, der die Preise unter Druck setzt, zumal alternative Flüssigprodukte zusätzlich fortgefallen sind. Schließlich ist es so, dass viele Verbraucher notgedrungen (preisliche Differenz) von Rohrauf Rübenmelasse umschwenken, was wiederum die lokale Nachfrage und die Exportnachfrage ins benachbarte Ausland etwas erhöht.

Nimmt man z.B. Niedersachsen, und beachtet, dass die nächste Ernte erst in acht Monaten beginnt, der Konsum nicht unbedingt voll gedeckt ist und im besten Fall nur einige 10.000 mts unverkauft sind, dann fällt es schwer der Hoffnung auf fallende Preise Platz einzuräumen, zumal die Rohrmelasseimporte eher rückläufig sein werden. Bedenkt man ferner die Wahrscheinlichkeit einer leicht geringeren Anbaufläche und eine Normalisierung der Wetterverhältnisse in Kombination mit wirklich großen Lagermöglichkeiten, die schon jetzt nicht ausgeschöpft werden, dann sollte der Produzent einige Trümpfe in der Hand halten.

Der skandinavische Markt wird bis September von der eigenen Produktion leben müssen bzw. auf polnische Exporte angewiesen sein, da aus den östlicheren Gefilden bis Sept. 2010 kaum nennenswerte Melasseexporte erwartet werden.

Zucker: Der Laie fragte sich vermutlich schon einige Zeit, warum angesichts einer extremen Unterversorgung der Weltmärkte der überschüssige europäische Zucker teuer gelagert, statt exportiert werden sollte, denn schließlich weiß die Welt ganz genau, wer die Zeche zahlt. Und, wie sollte es anders sein, hörte man von den moralischen Sturmtruppen der Oxfam und Gleichgesinnten... wenig oder nichts. Da zieht man dann besser in die nächste Schlacht um die Welt zu verbessern. In Anlehnung an Oscar Wilde war man deshalb geneigt zu denken: „Die EU-Kommission hat die wunderbare Gabe Wein in Wasser zu verwandeln...“



DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

Nun hat die EU-Kommission zur Abwechslung doch den Mut gehabt vor die WTO gezogen zu werden und zugestimmt, dass 500.000 mts Zucker ausgeführt werden dürfen – zusätzlich zur bestehenden Quote. Das sind, auch unter Berücksichtigung der anderen Aspekte der Zuckerwarenströme, gute Nachrichten für die europäischen Zuckerproduzenten.

Zu guter Letzt - Zahlenspiele

Beim nächsten Kaffee...

Menge an Wasser, die für eine Tasse Kaffee - vom Anbau der Bohnen bis zur Zubereitung - nötig ist, in Litern: 140

Geschätzte Zahl von Kaffee-Pappbechern, die weltweit jährlich weggeworfen werden: in Milliarden: 300

Kaloriengehalt eines Mint Chocolate Chip Frappuccino Grande mit Sahne von Starbucks: 530

Kaloriengehalt eines Hamburgers von McDonald's: 255

(Quelle: brand eins)

Und denken Sie dran: „Es gibt keinen Grund Angst zu haben, etwas Neues auszuprobieren. Zur Erinnerung: Amateure haben die Arche Noah gebaut, „Professionals“ die Titanic.“

Wir hoffen, dass Sie aus diesem Marktbericht einen Vorteil ziehen konnten.

Ihre

DMH Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

Die von DMH Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH veröffentlichten Daten und Prognosen sind mit größter Sorgfalt recherchiert. Nachrichten und Artikel beruhen teilweise auf Meldungen von Nachrichtenagenturen und anderen externen Informationsquellen.

Dennoch können weder die DMH Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH, noch deren Lieferanten für die Richtigkeit eine Gewähr übernehmen. Die DMH Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH weist ausdrücklich darauf hin, dass die veröffentlichten Daten und Prognosen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Produkten oder Rechten darstellen. Sie ersetzen auch nicht eine fachliche Beratung. Alle Rechte vorbehalten.

Geschäftsführer: Martin Fischer, Jost Zeier · Amtsgericht Hamburg HRB 96711 · Sitz der Gesellschaft: Hamburg



DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH